

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Kasse 1.20 Mk., durch
Posten in Remberg 1.10 Mk., in Remden,
Rotta und den Halbesdorfern 1.15 Mk. und
durch die Post 1.24 Mk.

Telephon Nr. 8.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag: E. Freuer in Remberg.

Inserate
kosten die fünfgepaltenen Zeitzelle
oder deren Raum 10 Pf.
Als Beilage
erscheint das wöchentliche achtseitige
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“.
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 88.

Remberg, Donnerstag den 28. Juli 1904.

6. Jahrg.

Lotales und Provinziales.

Remberg, den 27. Juli.

— **Höchste Auszeichnung.** Wie uns von dem Komitee der am 23. und 24. Juli zu Giensich abgehaltenen internationalen Ausstellung abgefahrenen internationalen Ausstellung des Preisrichterkollegiums Herrn Kantor F. Koehy in Rotta, dem bekannten Tadelrichter, für hervorragende Leistungen außer der bronzenen G.-Weimarischen Staatsmedaille den Kaiserpreis, die preussische Staatsmedaille, zu. Die von diesem ausgezeichneten Dachsband erhielten in städtischer Konturrenz 14 erste Preise und Ehrenpreise. Ausgestellt waren ca. 300 Hunde.

— **Frühzeitiger Herbst?** Aus dem Leben unserer geliebten Vögelchen wird vielfach auf die eintretenden Witterungsverhältnisse geschlossen. Witterungsänderungen sind nun die Beobachtung gemacht, daß sich bereits jetzt die Vögelchen in größerer Zahl zusammenscharen, gleichsam, als wollten sie sich durch Flugübungen zur weiteren Reise nach den Winterquartieren vorbereiten. Sogenannte Wetterfahnde erlösen in dieser Erscheinung ein frühzeitiges Zeichen des Herbstes, da jene Vögelchen der Gärten von Feuer sich meist erst im Spätherbst in größerer Zahl zusammenfinden.

— **Eine Nachprüfung künftlicher bisher erlassenen Verordnungen über die Sonntagsruhe** ist, wie offiziell angekündigt wird, im Reichsamt des Innern im Gange. Es sollen durch eine, diese ganze Materie zusammenfassend regelnde Verordnung die noch vorhandenen Ungleichheiten beseitigt und überhaupt, soweit wie möglich, einheitliche Bestimmungen auf diesem Gebiete hergestellt werden. Bei dieser Gelegenheit werden wohl auch die vielfachen Anregungen bezüglich einer Neuordnung der Sonntagsruhe im Handels-gewerbe berücksichtigt werden.

— **Preussische Klassen-Lotterie.** Wir machen unsere Leser schon jetzt da auf aufmerksam, daß die Erneuerung der Klasse zur 2. Klasse laufender Lotterie unter Verlegung der Klasse 1. Klasse bei Verlust des Anrechts planmäßig bis zum 5. August er. abends 8 Uhr, bewirkt sein muß.

— **Gewandt wird vor falschen Fälschungs-märkten.** In den Umlauf sind. Diefelben sind sehr geschickt nachgeahmt, so daß sie schwer zu unterscheiden sind. Der Klang ist etwas heller als bei den echten Münzen, auch fühlen sie bei den Fälschungen etwas von der echten Münze ab, was namentlich bei dem Buchstaben „K“ im Worte Mark der Fall ist.

— **Badet nicht mit offenem Munde!** Der Badende schluckt vielleicht eine minimale Quantität Wasser und bekommt diese, wie man zu sagen pflegt, in den verletzten Hals, d. h. in den empfindlichen Kehlkopf, statt in die Speiseröhre. Auf dem festen Lande würde dieser kleine Unfall durch irgendwelches Husten und Niesen repariert und der zur banalen Entzündungswunde würde bald geheilt sein; wohl die meisten Menschen haben es selbst einmal beim Kaffeetrinken erlebt oder anders es erleben sehen. Im Wasser genügt diese Minute des Kampfes, um durch Versagen der Herrschaft über die Gliedmaßen wirksames Ertrinken herbeizuführen: der Badende ertrinkt, weil er sich verschluckt hat. Darum: badet nicht mit vollem Munde, badet aber erst nicht mit offenem Munde!

— **Vor dem Genuß von unreinem Obst** sei in der jetzigen Jahreszeit gewarnt. Namentlich durch unreife Äpfel und Birnen in rohem Zustande werden bei Kindern sehr gefährliche Erkrankungen an ruhrartigen Darm-Katarrhen verursacht. In hygienischer Beziehung ist es auch empfehlenswert, reifes Obst vor dem Genuß gehörig zu waschen.

— **Wartenburg, 26. Juli.** Herr Fußgänger-Diebe ist in gleicher Eigenschaft von hier nach Annaburg verlegt.

— **Reichsh., 26. Juni.** Gestern früh gegen 6 Uhr entstand in der zu Reichsh. gehörigen und dem Müllermeister Jungheinrich gehörigen

Remühle auf bisher unangelegter Weise ein Schadenfeuer und vernichtete dieselbe vollständig. **Schmieberg, 26. Juli.** Die „Kammler“ ist durch Kauf auf Herrn Karl Hofmeyer aus Jelle 1. H. übergegangen. Herr H. ist schon seit einiger Zeit in der Mühle tätig und wird noch gehöriger Renovation den vollen Betrieb wieder aufnehmen. Der bisherige Wächter der Kammlerhöferei, Herr Widmermeister, Hess, hat das Wächteramt Hermannische Gehöft freiwillig erworben.

— **Strasch, 26. Juli.** Der Bau einer Dampfmooserei hierseits ist nun definitiv beschlossen. Die Inbetriebsetzung soll am 1. Januar 1905 erfolgen.

— **Jahna, 24. Juli.** Der getrigte Viehmast war mittelmäßig besucht. Angerrieben waren gegen 30 Stüd Rindvieh, ungefähr ebensowiel Läufer und ca. 300 Ferkel. Jungvieh war sehr begehrt und wurde gut bezahlt, ältere Kühe konnten nur wenig abgesetzt werden. Läufer wurden gut bezahlt und hatten fitten Abzug, während nach Ferkel nur wenig Nachfrage war. Diefelben wurden ausnahmsweise schon mit 8 Mark das Paar angeboten, im übrigen bewegten sich die Preise zwischen 12 und 24 Mark für das Paar.

— **Annaburg, 25. Juli.** Ein schweres Gewitter, dem leider auch ein Menschenleben zum Opfer fiel, entlief sich heute nachmittag nach einer wahrhaft tropischen Hitze über unsern Ort. Die bei dem Wächtermeister Hess hier bedeutende 20jährige Anna Zimmermann wurde auf dem Heimwege von Jende in der Nähe des Friedhofes vom Woge getroffen und sofort getötet, während die Begleitierenden derselben, die Arbeiterbesitzerin Hanisch mit ihrer 13jährigen Tochter, betäubt und getötet wurden. Ein zweiter Blitzstrahl traf das Wohnhaus des Herrn Schlossermeisters Diefel in der Goldorferstraße. Der Blitz nahm seinen Weg durch den rechten Hängsiegel, in die Giebelstube, legte hier ein Bett in Brand und fuhr jodann durch den Schornstein und den elektrischen Klingelzug entlang gehend in die im unteren Stockwerk befindliche Wohnung des Herrn Sergeant Richter, legte hier die Gardinen in Brand und richtete an den Möbeln mehrfachen Schaden an. — Auf den Giebelwänden brannte eine Korrmandel infolge Blitzschlages ab.

— **Torgau, 23. Juli.** In der gestrigen Strafannuierung wurde der achtzehnjährige Burengelände H. Hille aus Dommitzsch, der als Schreiber beim vorigen Bürgermeisterrat, wo er eine Kasse zu verwalten hatte, nach und nach 400 Mk. unterschlug, zu 4 Monaten und 1 Woche Gefängnis verurteilt. — Die Verurteilung der wegen Mißhandlung und Verleitung in Eiferwede zu Geldstrafen verurteilten Pfaffen Geleute wurde verworfen.

— **Der Galtwitz Karl Rentner** aus Gienburg wurde wegen tückischer Verleitung der 14-jährigen Martha Brenner aus Gienburg zu einer Gefängnisstrafe von 9 Wochen verurteilt. — Zwei Monate Gefängnis erhielt der Birtschkegasse Emil Sommer in Landdorf wegen Unflugs in der Kirche zu Landdorf, sowie wegen vorläufiger und rechtswidriger Beschädigung von Gegenständen, welche dem Gottesdienste gewidmet sind. — Vom hiesigen Schöffengerichte war der Arbeiter Robert Danzbarh in Torgau wegen Mißhandlung und Verleitung zu einer Gefängnisstrafe von 22 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Die von der Königlichen Amtsverwaltung und dem Anwalt angelegten gegen dieses Urteil eingelegten Berufungen wurden verworfen.

— **Liebenverda, 25. Juli.** Auf den Stationsvorsteher Beder in Wahrenbrück wurde im Dienstraum von einem Untergebenen ein Attentat verübt, angeblich aus Rache, weil der Täter wegen eines dienstlichen Vergessens von B. zur Anzeige gebracht worden war. Der Stationsvorsteher wurde mit einer starken Glasschale über den Kopf geschlagen, daß dieselbe zerbrach und B. betäubt wurde und großen Blutverlust hatte, jedoch er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— **Reichsh., 26. Juli.** Vom Hofe getötet

wurde heute nachmittag bei einem über unsere Dörfer ziehenden schweren Gewitter ein Pferd des Ortsführers Franz Schaaf in Jaasch im Stalle. Ein fatter Schlag war im Giebel des Gebäudes eingedrungen; darauf schlug der zündende Blitz in das Wohnhaus des Gutbesizers Benno Winter in Jaasch. Die Sparren und tragenden Säde gingen Feuer. Es wurde aber von Mauern aus Drebna, die dort in der Nähe einen Stall bauen, gelöscht. Das ganze Haus ist erloschen, so daß die Türen nicht mehr richtig schließen. Mehrere Stuben zeigen in den Decken Löcher.

— **Reichsh., 26. Juli.** Vor einigen Tagen ist der 15jährige M. Wöhler aus Bitterfeld, der in Wehrdorf bei Reilich bedienstet war, auf dem Felde an Hitzschlag gestorben. Der Gutsbesitzer, einige Knechte und der Junge waren an einem heißen Tage auf einem Roggenfelde mit dem Einerten beschäftigt, als der Junge bemuhtlos umfiel. Der Kranke wurde auf einige Garben gelegt und soll dort eine Zeit lang ohne weitere Hilfe geblieben sein, da man annahm, er werde sich wieder von selbst erholen. Jedoch war er der Sonne Hitze ausgelegt und Wasser war auf dem Felde nicht vorrätig. Der Gutsbesitzer ging nach Hause und holte einen Wagen zum Transport des Verunglückten. Als er mit dem Gefährt wieder auf das Feld kam, war der Junge bereits eine Leiche. Auf dem Landratsamt zu Reilich haben in dieser Angelegenheit Vernehmungen stattgefunden.

— **Groß-Ammersleben, 24. Juli.** Der Bauer A. Theuerkauf von hier wurde gestern abend von Wilderern erschossen. Er kam mit zwei anderen Männern vom Nichtsitz zu Dahlenworsleben. Als sie zwischen 10 und 11 Uhr die Feldmark Klein-Ammersleben passierten, trachte in unmittelbarer Nähe von ihnen ein Schuß. Theuerkauf wollte die Ursache feststellen und eilte der Stelle zu, woher der Schuß gekommen war, da streckte ihn ein zweiter Schuß nieder. Die Wilderer flohen in der Richtung nach Barleben.

— **Gielesden, 25. Juli.** Bei dem gestrigen Gewitter zügel es in dem benachbarten Wollerode mehrfach ein. Der erste, kalte Strahl traf die Wühle und erschlug den Müller, namens Müller, der zweite darauffolgende warme Strahl ging in den Dachstuhl des benachbarten Wohnhauses und zündete, jedoch das Haus bis auf die untere Wohnung niederbrannte.

— **Stendal, 26. Juli.** In dem Dorfe Schlußfeld auf freiem Felde, wie der Müllermeister meldet, der Ort in einem beladenen Erntewagen, auf welchem sich zwei Mädchen befanden. Das eine wurde getötet, während das andere infolge des Absturzes schwere Verletzungen davontrug.

— **Kleine Nachrichten.** Infolge der gütlichen Einstellung der Schiffahrt auf der Elbe haben die meisten Schiffseigner auf der Elbe ihre Leute abgeholt. Die Elbschiffahrts-Transport-Gesellschaft dürfte allein 1500 Leute entlassen haben. — Bei dem Gewitter am Montag wurde in Merzdorf die gefüllte Scheune des Gutsbesizers Jänke getroffen, die, wie die Ställe und anderen Wirtschaftsgebäude sofort in Flammen aufging und von den Flammen samt den reichen Erntevorräten vollständig vernichtet wurde. — In einer bei dem Feudler Greizerfeld gelegenen Kirschen-schönung entstand Dienstag nachmittag ein Waldbrand, dem ein kleiner 6-jähriger Bube zum Opfer fiel. — In Jahna wurde ein Konsumverein gegründet, der am 5. August eine Verkaufsstelle eröffnet. — Am Sonntag nachmittag fand dem Hüfner Thiele in Wüsten-dorf, durch die Funken einer Lokomotive verursacht, 18 Mandel Roggenstängel verbrannt. — Schloß Hartenfels bei Torgau soll als Lehrerrinnen-Seminar eingerichtet werden. — Die Wollener Papierfabrik vormals Hofberg & Comp. ist am Sonntag niedergebrannt, die Ursache des Brandes ist unbekannt. — Bei dem Gewitter am Sonntag wurde in Görtsch der Schärer Hermann Giesendorf, der sich mit seiner Herde auf dem Felde be-

fund, vom Blitz getroffen. Der Zustand des Unglücklichen ist bedenklich. — Sonntag nachmittag entstand auf der Strecke Neubredendorfer-Ritschenhausen zwischen Dörberg und Gelsberg durch Funkenwurf einer Lokomotive ein Waldbrand, durch den etwa 4 Hektar Waldung vernichtet worden sind. — In der von Bieren-liche Fort zurückgeführten Futterstraße und Fier-erde brach ein Waldbrand aus, dem 50 Morgen Kirschenbestand zum Opfer fiel. — Ertrunken ist beim Baden in Brettin der Schullehrer Sch. Er sprang von einem kleinen Kahn ins Wasser und ging unter. Wiederbelebungsversuche nach seiner Auffindung erwiesen sich als fruchtlos.

— **Deffau, 25. Juli.** Beim Baden an un-erlaubter Stelle oberhalb der Militärschwimm-anstalt ertrank gestern vormittag der etwa 13jährige Sohn des in der Ragunierstraße wohnenden Maurers Bolling. Obgleich die Schwimmlehrer der Militäranstalt sofort zur Hilfe herbeieilten, gelang die Rettung nicht. Die Leiche konnte nicht geborgen werden.

— **Reichsh., 25. Juli.** In der Lubowitzstraße in Reilich-Neufeldt führte das Kirschenfeldige Töchterchen eines in der 4. Etage wohnhaften Dachdeckers, vermutlich beim Spielen mit einer Papierlaterne, aus einem Fenster der obersten Wohnung in den Hof hinab. Das unglückliche Kind erlitt sofort den Tod.

— **Kottbus, 25. Juli.** Am Sonntag früh wurde im Fluß bei der Burgkolonie im Spreenale die unverschuldeten Wortschiff als Leiche aufgefunden. Da sie mehrere Wessertische aufwies, liegt jedenfalls Mord vor. Als Täter kommt der Liebhaber des Wädchens in Betracht, der zur Alimentation eines unehelichen Kindes herangezogen worden ist.

— **Kiel, 26. Juli.** Mit Zustimmung des Reichsmarineamtes erbaute die Stadt Kiel eine Erzschiffahrt nach amerikanischen Mustern über den Hafen nach der Reichsmeere und der Germanierwerft. Die Stadtkolonien haben zur Einrichtung der Fähre heute nachmittag 440 000 Mark bewilligt.

Neueste Nachrichten.

— **Vom russisch-japanischen Kriegsschlachtfeld.** Tschitjao von den Japanern genommen! Nach einem hitzigen Kampf — eine Lesart spricht von einem zweiseitigen hartnäckigen — haben die Japaner die Russen aus deren stark besetzten Verteidigungsstellung bei Tschitjao hinausgeworfen und den Ort selbst besetzt. Russen liegen über dies Ereignis folgende Meldungen vor: Dem „Standard“ wird aus Tientsin gemeldet, daß die Russen am 24. bei Tschitjao gänzlich geschlagen wurden. Aus Schanghai erfährt dasselbe Blatt, daß die Russen in dieser Schlacht in einer Stärke von 30 000 Mann sich hartnäckig verteidigten, die Japaner aber erfolgreich blieben. Die „Daily Mail“ läßt sich aus Nutschwang melden, der Kampf habe 14 Stunden gedauert. Die japanische Feuerlinie war 24 Kilometer lang. Die Verluste auf beiden Seiten waren groß. Die Russen wurden von den Höhen vertrieben.

— **Nutschwang** von den Japanern besetzt. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus sollen die Japaner bereits Montag nachmittag um 5 Uhr Nutschwang besetzt haben. Die Nachricht bedarf noch der Bestätigung. Bestimmte Blätter nehmen jedoch als sicher an, daß die Japaner tatsächlich in Nutschwang liegen.

— **Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise** am 25. Juli 1904

(Preis pro 100 Kilogramm).
Weizen 15,00—18,20 Mk. Roggen 12,00 bis 14,75 Mk., Gerste 12,00—16,80 Mk., Hafer 12,00—14,00 Mk., Erbsen 17,00—19,00 Mk., Fein 4,80—7,50 Mk., Strohh 2,80—5,00 Mk. (lang), 1,90—3,50 Mk. (kurz). Kartoffeln 2,25—7,00 Mk.

Die Nachrichten über große Dürre häufen sich in Folge der anhaltenden Dürre darauf, daß es kaum möglich ist, sie alle zu registrieren. ...

Bei der Verhütung Tschedows auf dem Friedhof des Jungfernstiebers in Moskau ...

von Schlaflosigkeit in Gefahr war, den Verstand zu verlieren.

Gerichtshalle.

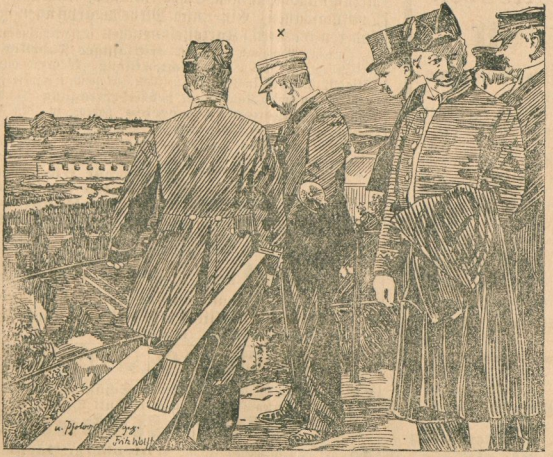
Seipzig. Eine Frau S. hatte das Bedürfnis gefühlt, ein der Bekleidungsstücke eines ...

Sine Gebieterin öffentlicher Angelegenheiten ist nach Auffassung des Staatsrechts von den Angelegenheiten nicht borgekommen worden.

Nach langer Zeit begnadigt.

Im Jahre 1881 heiratete ein Liverpooler Baumwollhändler Mr. James Maybrick eine bekannte Dame, die unter dem Namen Florence Maybrick lange Jahre hindurch die englische Presse und das englische Publikum beschäftigte ...

Kaiser Wilhelm beschäftigt auf einer Nordlandreise Aalefjund.



Es wird noch in aller Erinnerung sein, in welcher hochwürdiger Weise der Kaiser den Versuch ...

Gelehrte Meise eines Festschallens. Ein Festschallens Meise in Paris täglich von Mittags bis zur späten Nachtstunde beim Boulevard ...

Ein kinderreiches Ehepaar ist in Frankreich eine Seltenheit. Herr Wunder, der ein ...

Wieder eine Flugmaschine. Abermals wird die Konstruktion einer brandstiftenden Flugmaschine ...

Die Räuber des Mutter-Gottesbildes von Kafan sind erbeutet. Der Diebstahl hat nämlich in ganz Russland außerordentliches ...

Die wackende Gattin. Das Weiten und Wogen, das Glück zu erlangen, sieht, wie nach der Ansicht ...

Der wackende Gattin. Das Weiten und Wogen, das Glück zu erlangen, sieht, wie nach der Ansicht ...

Die wackende Gattin. Das Weiten und Wogen, das Glück zu erlangen, sieht, wie nach der Ansicht ...

Buntes Allerlei.

Der poetische Gemeinderat. In einer Gemeinde des Tauberges (Sächsisches Thürland) ...

Ahnungslos. Was werden Sie nach dem Gramegen bognen, Herr ...

Ihr habt mich lange genug zum Narren gehalten! ...

Freuden, mein Freund! Freuden! ...

Den Freuden. Ein Dorfpoet, aber dem der blaue ...

Die Stimme des jungen Mannes bebte, jedoch die scharfen Ohren des Schwarzkinnfließers ...

konten vornehmen, daß nicht fürcht, sondern Mut und Ansehn aus den Worten fand.

Der Herr von Biboche deutete mit zitternden Fingern auf die Wendeltreppe, die in das obere Gemach leitete, ...

Solomon hand einen Augenblick mit angehaltenem Atem, ohne sich zu rühren. ...

Solomon gewann zuerst seine Geistesgegenwart wieder, wenigstens so weit, daß er sich setzen konnte: ...

„Dort hinten hat sich jemand bewegt!“ handte der Gast, noch immer vorwärts zitternd.

„Lustig!“ sagte der Wirtso. Seine maßige Abergelugung ...

„Die Kröte! Da habt Ihr Euch von meiner unglücklichen Kröte in Schreien setzen lassen, Herr Ritter ...“

„Ihr scheint es kaum möglich, daß das Geruch von diesem Schabel gekommen ist,“ sagte er, ...

„Was habt Ihr gehört?“

„Überzeugt Euch selbst,“ sagte Solomon kurz.

„Ist es nicht recht zu haben. Aber dennoch ...“

„Sie bebenten Nacht,“ sagte er, indem er die Mädchen lebendlos in den Händen wiegte.

„Ja, sie bebenten Nacht! Die größte Macht aber ist der Tod. Diese Mädchen enthalten den Schicksal zum oberen ...“

„Ihr sollt das Gebt haben! Gebt mir das ...“

Von heute bis 8. August erhält jeder Käufer beim Einkauf von Schuhwaren **ein Geschenk.**

Zum Schützenfest!

An das laufende Publikum von **Kemberg und Umgegend** die Mitteilung, daß vom

23. Juli bis 8. August Gelegenheitskäufe in realen haltbaren **Schuhwaren**

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Zum Verkauf kommen u. a.:

| | | | |
|--|--------------|---------------------------------|--------|
| Damen-Schürstiefel | 3.50 | Herren-Zugstiefel | 4.25 |
| Damen-Halbschuhe | 3.95 | Herren-Vorcalfs-Aggrafenstiefel | 8.50 |
| Damen-Spangenschuhe | 2.95 | amerikanische Form, Gie. | |
| Damen-Lackstiefel | 2.50 | Herren-Vorcalfs-Zugstiefel | 7.95 |
| Damen-Hauschuh | 1.90 | Herren-Strandchuh | 3.40 |
| Damen-Bantoffeln | 40 Pf. | Herren-Turnschuh | 2.10 |
| Kinder-Bantoffeln | 25 Pf. | Herren-Bantoffeln | 70 Pf. |
| Mädchen- und Kinder-Schuhe und Stiefel | spottbillig. | | |

Bedeutendstes und billigstes Schuhwarenhäus für Stuttgarter und andere Schuhfabrikate Wittenberg, Coswigerstrasse 9.

Kachel- und Eisenzeug zu Oefen und Kochmaschinen.

Neu- und Umsetzen von Oefen unter Garantie.

Lager in hochfeinen feuerfesten Chamott-Oefen.

Feuerfeste Chamottsteine für Backofenbesitzer.

Paul Köhler, Töpfermeister, Kemberg, Burgstrasse 16.

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung, Markt 6 Kemberg Markt 6

empfehlen sein reichhaltiges Lager in gelben und blauen **Leiterwagen**

in allen Größen in ganz besonders starker Ausführung, ferner **einzelne Räder** für sämtliche Wagen.

Gleichzeitig mache ich auf mein gut sortiertes Lager in **Kinderwagen,** nur diesjährige neue Muster, aufmerksam.

Kinderwagen in hocheleganter Ausführung von Mk. 12.00 an.

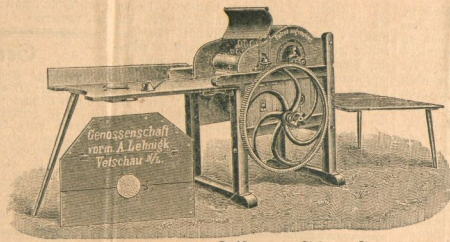
Rechnungsformulare sind vorrätig bei **L. Breuer, Buchdruckerei.**

Fr. Genzel Zahntechnisches Atelier.

Empfehle meinen wertigen Patienten von Kemberg und Umgegend mein neuestes Verfahren zum

vollständig schmerzlosen Zahnziehen unter ärztlicher Beobachtung.

Ferner empfehle ich mich für alle operativen und technischen Arbeiten. Bestere erfolgen in Gold, Aluminium und Kautschuk.



Empfehle mein Lager in Stiften-, Glattstroh- und Breidreuschmaschinen, Häpfelwerken, Häpfel- und Reinigungsmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschnidern und Drillmaschinen, Ein- und Mehrschaaupflügen sowie diversen anderen Geräten. Kartoffelquetschen in starker Ausführung Mk. 5. Meine Maschinen sind nur erstklassiges Fabrikat, sind solide, stark gebaut und haben einen leichten Gang. Während meiner früheren Tätigkeit in 30 besten landwirtschaftlicher Maschinen eignete ich mir einige Kenntnisse an und gelangte zu der Ueberzeugung, daß Fabriken, welche ihre eigenen Giessereien haben, zu den leistungsfähigsten gehören, aber nicht die, welche ihre sämtlichen Gußteile erst von größeren Fabriken beziehen müssen und daher nur Maschinen zusammenstellen.

Meine Fabrik hat ihre eigene Giesserei, die Herstellung der Maschinen wird von ersten Fachleuten bewirkt, was vor allem beim Bau von Maschinen die Hauptsache ist; ich bin daher in der Lage, bezüglich der Qualität als auch der Preise mit Beden konkurrieren zu können.

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung und Fabrikalager landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. Markt 6. Kemberg Markt 6.

Anlässlich des bevorstehenden Schützenfestes gewähre ich meiner werthen Kundschafft vom 1. Juli bis Weibens 10 % **Rabatt** auf alle in meiner Filiale Wittenberg, Markt 14, gekauften Schuhwaren.

Schuhfabrik Peitz, Th. Riccius, Gegründet 1872.

Krankheiten

die man nicht einreihen lassen; sie führen sonst zu dauerndem Siechtum. Die Ursache vieler Krankheiten ist die **Blutarmut**. Die Kennzeichen der Blutarmut sind weißliche Gesichtsfarbe, blaue Lippen, Kopfschmerzen, Ermüdung bei geringster Anstrengung, Appetitmangel und Unbehagen, Schwindel, Ohnmachten etc. Begeben sich diese, so jagere man nicht, ein zuverlässiges Heilmittel zu gebrauchen. Als solches hat sich trefflich bewährt der seit 1565 medizinisch bekannte **Kampfscheider Stahlbrunnen**. Bei Nervenenschwäche, Magen- und Verdauungsschwäche, Nieren- und Mercurialen, Schwäche, aufstehen aller Art, ist der Kampfscheider Stahlbrunnen gleichfalls ein hervorragendes Heil- und Kräftigungsmittel und ärztlich wärmstens empfohlen. Trinkturen in Hauke ohne Verunsicherung. Ausführliche Mitteilungen über Gebrauch der Klar und Heilerfolge erteilt kostenlos **Kampfscheider Stahlbrunnen, Düsseldorf.**

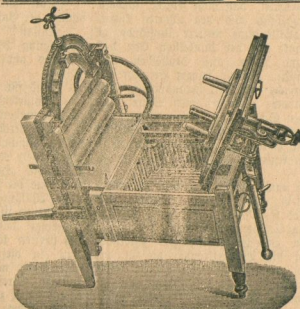
Phosphorsäuren Kalk Futterthran

Dreß- u. Mastpulver empfiehlt **Apotheke Kemberg** Telephon No. 6.

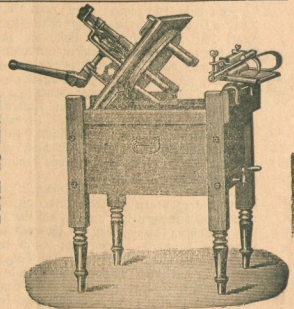
Billigste und reellste Bezugsquelle für Neue Gänsefedern,

wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen per Pfd. 1.40 Mk., nur kleine sortierte mit allen Daunen per Pfd. 1.75 Mk., bessere 2.00 Mk., gut geriffene mit allen Daunen per Pfd. 2.75 Mk., sehr zart, per Pfd. 3 Mk., vende gegen Nachnahme. Nehme, was nicht gefällt, zurück.

Otto Gielisch, Gänsemaafanstalt Neu-Trebbin (Oberbrück), Nr. 1.



Preis 50 Mark.



Preis 45 Mark.

D. R. G. M. angemeldet.

Endlich ist es mir gelungen, eine **Waschmaschine, verbunden mit Wringmaschine und Wäschemangel,** zu konstruieren, welche allen Anforderungen entspricht. Dieselbe ist im Gebrauch kinderleicht zu handhaben, reinigt unter größter Schonung die Wäsche gründlich und kann ich dieselbe jeder Hausfrau empfehlen. Probe-Maschine wird geliefert. Wenn dieselbe meinen Angaben nicht entspricht, wird sie kostenlos zurückgenommen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Vertreter an allen Orten gesucht.

Em. Irmer, Maschinenbau-Anstalt, Kemberg (Bez. Halle).

Ca. 50 Stück **junge Kirschbäume** fauft

O. Rätz, Bergwitz, ff. neue **Boll-Heringe,** ff. neue **saure Gurken**

empfehlen **Paul Schwarze.**

Einem großen Vorken **Sinmache- Gläser** mit oder ohne Verschluss, **Bergamentpapier,** **feinle Brot-Raffinade,** **Gryttalzucker**

empfehlen billigst **J. G. Glaubig.**

Neue Heringe, neue saure Gurken, frische Zitronen, Sardellen

empfehlen **A. E. Strensch Nachf.,** Inh.: August Fuhr.

Sämtliche Farben trocken und streichfertig,

verschiedene Lacke, **Fußbodenlack** in Wächern, schnell trocken, 1 kg u. 1/2 kg,

Pa. Leinölfirnis, **Pinel** in allen Größen

empfehlen billigst **W. Dahms.**

Niesenhörgel (Rnieling) ist wieder eingetroffen bei

Fr. Otto Hayner, Inh.: Th. Berger.

Neu eingetroffen:

Kinderwagen in reicher Auswahl von Mk. 12.00 an. **Kinderstühlen, Sportwagen,** gelbe u. blaue **Leiterwagen, einzelne Räder.** Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in eisernem u. email- **Geschir, Dezimalwagen, transportable Kochherde,** die den weitgehendsten Ansprüchen genügen. **Holzschrauben** mit vierkantigem Kopf, **Schloss- u. Maschinenschrauben** in allen gängbaren Nummern empfehle ich zu **billigsten Preisen**

Friedr. Dehm.

Manufakturwaren. Großes Lager von fertigen **Herren- und Knaben-garderoben,** gut passend und haltbar.

Mützen, Hüls- und Strohhüte in großer Auswahl empfehle ich den billigsten Preisen **J. G. Glaubig.**